

L00934 Arthur Schnitzler an Hugo
von Hofmannsthal, 6. 7. 1899

lieber Hugo,

folgendes ift mit vollkommener Discretion zu behandeln: Bahr verläßt die Zeit.
Singer und Kanner waren bei mir. Lange Unterredung ohne Interesse für Sie (nur mich.) Das wesentliche: sie möchten auf das Blatt stellen: unter Mitwirkung von –
5 ETC ETC nur erste Namen, ich möchte Sie fragen, ob Sie im Princip damit einverstanden wären, auch als »Mitwirkender[«] oder »ständg Mitwirkender« aufs Blatt zu kommen, neben BURCKHARD, mich, – event. HAUPTMANN (an den ich mich über Brahm wende.) Sie können natürlich ohne weiters zufagen. Für die Herausgeber scheint mir die Sache allerdings überflüssig: sie brauchten Arbeitskräfte, nicht
10 Namen. –

Ich bin noch hier; und will über meine Stimung nichts sagen, da nichts neues u nicht erfreuliches vorliegt. Gerade ds sich das Leben da und dort wieder zu melden anfängt, ift das traurige; es ift ein Leben dritter Ordnung, das beste ift vorbei.

15 Das Wetter ist schändlich. Mitte Juli reife ich nach Kärnthen; zuerst VELDEN, dann zu Richard, von dem ich eine kurze Karte habe. – Hat sich in den Chancen für Mitte August (Thüringen ETC) was geändert? – Arbeiten Sie? Sehn Sie Minnie? – Leben Sie wohl. Von Herzen Ihr
Wien 6. 7. 99.

⑨ FDH, Hs-30885,82.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1157 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von Schnitzler mutmaßlich während der Durchsicht der Briefe 1929 am oberen Blattrand zusätzlich datiert: »6/7 99«

▣ 1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 123.
2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 170.

² vollkommener Discretion] dreifach unterstrichen

^{7–8} an ... wende] Siehe Arthur Schnitzler an Gerhart Hauptmann, 15. 7. 1899.

¹⁶ Karte] Siehe Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 6. 7. 1899.